

Einladung zur IFMR - Tour

„Hidden Places 3.0“ / Der Schlussakkord

14.-16.09.2018

Und noch einmal nach Brandenburg zur letzten Tour des Jahres auf heimischem Boden zum Finale unserer Tourserie „hidden places“: wir laden Euch ein, mit uns auch diesmal weitgehend nicht Bekanntes anzusteuern, ohne uns zu wiederholen.



Wolfgang Gruber



Jörn Rüsç

Freitag, 14.09.2018 (ca. 70 km)

Wir erwarten Euch ab 12.00 Uhr im Hotel (s.u.) zu einer kleinen Stärkung, bevor wir um 13.30 Uhr starten, und zwar nach Berlin, genauer gesagt: ans Wasser.



Der Verein Seglerhaus am Wannsee - der zweitälteste deutsche Segelverein und derzeit einer der größten der Bundesrepublik - gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen. Beeindruckend sind das Engagement des Vereins in nationalen und internationalen Organisationen sowie die sportlichen Erfolge und die Jugendarbeit.

Vor allem: das über 100 Jahre alte Clubhaus im ländlichen, britischen Tudorstil erbaut, ist eines der schönsten Clubhäuser Europas. Das Seglerhaus öffnet für uns die Pforten, zu dem sonst nur Vereinsmitglieder Zutritt haben.

Rolf Otto Bähr, langjähriger Präsident des Deutschen Seglerverbandes sowie mehrfacher Welt-, Vize-Welt- und Europameister in der Tempest-Klasse wird uns durch das Seglerhaus und das Gelände führen.





Danach Kurztrip nach Potsdam zu einer bemerkenswerten Mühle in der Nähe von Schloss Sanssouci: Der Legende nach widerstand der Müller Grävenitz dem königlichen Wunsch Friedrichs II, ihm seine Mühle käuflich zu überlassen, denn der Betrieb der Mühle sei aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Sommerschloss Sanssouci störend.

The "king was not amused": die Mühle blieb in Privathand; die Bewirtschaftung wurde allerdings 1858 eingestellt und die Mühle in ein Museum umgewidmet. 1945 komplett zerstört, wurde sie 1993 nach alten Plänen zum dritten Mal neu aufgebaut. Wir gönnen uns Einblicke in die bewegte Geschichte der „Historische Mühle von Sanssouci“ bevor wir schnurstracks zu den Garagenseideln eilen.



Samstag, 15.09.2018 (ca. 200 km)



Start um 8.45 Uhr und ab geht`s auf direktem Weg nach Kammersdorf, Standort des wahrscheinlich gefährlichsten, mit 2.000 ha größten unbekanntesten Denkmals Europas. Seit 1871/72 war Kammersdorf bis 1945 die komplexeste Militärforschungsstätte der Welt; hier wurden u.a. Waffen, Munition, Beschussziele und Bunker getestet (z.B. die „Dicke Berta“ und erste Flüssigkeitsraketen).

Nach dem Krieg räumten die Sowjets alles Brauchbare ab, errichteten einen Militärflugplatz (Sperenberg) und überließen 1994 schließlich der Bundesrepublik ein unaufgeräumtes Gelände, bis heute wegen der Munitionsbelastung bewachtes Sperrgebiet und der Rückeroberung durch die Natur überlassen. Ein Förderverein verfolgt die Idee eines „Museum in der Natur“ und bietet Führungen über das Gelände - das wollen wir uns nicht entgehen lassen.



Anschließend Weiterfahrt durch den südlichen Fläming zum Museumsdorf Baruther Glashütte, ein in Gänze denkmalgeschützter Ortsteil der märkischen Kleinstadt Baruth. Hier hinterließ ein verheerender Sturm im Jahr 1715 gewaltige Mengen Holzbruch, zu dessen wirtschaftlicher Verwertung die Errichtung einer Glashütte genehmigt wurde, die in den

folgenden Jahrhunderten eine wechselvolle Geschichte erlebte.

Bürgerschaftliches Engagement übernahm 1991 in mehreren Vereinen die Restauration des seit 1980 brachliegenden Ensembles; im angeschlossenen Museum werden wir nach der Mittagspause eine Führung haben.



Weiter geht's durch den dünnbesiedelten, weitgehend verkehrsberuhigten Niederen Fläming -entspanntes Einrollen zur Kaffeepause; danach dann, um ggf. einsetzende Entzugserscheinungen zu mildern, direkt zum Hotel - Garagenseidel und abendliches Buffet runden den Tag ab.

Sonntag, 16.09.2018 (ca. 40 km)



Zum Abschluss um 8.45 Uhr auf nach Berlin: der ehemalige Flughafen Tempelhof gilt zu Recht als Symbol der Freiheit der eingeschlossenen Frontstadt, die Luftbrücke 1948/49 und die anschließende Nutzung großer Teile des Gesamtkomplexes durch die Amerikaner sowie der Betrieb des zivilen Flugverkehrs bis 1975 sind

Meilensteine der jüngeren deutschen Geschichte.

Um das größte Baudenkmal Europas jedoch ranken sich Mythen und Legenden, Planung und Ausführung der monumentalen Architektur (1936 - 1941) hatten geheim gehaltene politisch-ideologische Facetten. Unsere Führung - auch durch den Untergrund des Gebäudes – vermittelt Erkenntnisse über die Nutzung des Gebäudes in den Jahren vor Kriegsende.



Gegen 12.00 Uhr: time to say goodbye; damit endet unsere Trilogie „hidden places“.

To whom it may concern

Details:

NH Hotel Berlin Potsdam
Zehlendorfer Damm 190
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203-490
Email: nhberlinpotsdamconferencecenter@nh-hotels.com

Unter dem Stichwort " IFMR hidden places" sind 20 EZ und 10 DZ reserviert, Anmeldungen bitte direkt beim Hotel vornehmen.

Wir haben mit dem Hotel eine Pauschale von € 229, p.P. (EZ oder DZ in gleicher Höhe) vereinbart, in der enthalten ist

- 2x Ü/F
- 2x Abendbuffet
- Imbiss am 14.09.
- 2 x 2 Garagenseidel

Für Aufwendungen während der Touren ist mit einer Pauschale i.H. von € 70,- zu rechnen, die nachträglich vom Schatzmeister eingezogen wird.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und ein Wiedersehen im Herbst 2018.

Wolfgang Gruber und Jörn Rüsck